

Accordions mit Flötentönen und Mundharmonika

sind in allen Sorten bei mir zu haben, und ich empfehle dieselben den anwesenden respectiven Fremden als eignes Fabricat zu billigen Preisen.

Carl Schubert, Ecke des Thomasgäßchens,

Jacob Braus, aus Ronsdorf bei Elberfeld,

empfiehlt sein Waarenlager, Reichsstraße Nr. 433, eine Treppe hoch, bestehend in halbseidenen Zeugen und Tüchern, letztere theils mit gestickten Bouquets, in schönster Auswahl, gegenwärtige Messe bestens.

Schmidt und Brückner,

aus Plauen im Voigtlande,

Mousselin- und Broderiefabricanten,

empfehlen sich in ihren Artikeln bestens, und sind wiederum Reichsstraße Nr. 430, erste Etage im Erker, vom Brühl herein rechter Hand.

Carl Schneidembach,

aus Klingenthal in Sachsen,

bezieht diese Messe wiederum mit seinem Lager

Klingenthaler Damenkämmen eigener Fabrik,

und wird sich vorzüglich bei seinen reichhaltig neuern schönen Mustern dieser beliebig gewünschten Gesundheitskämmen im en gros-Verkauf billigst auszeichnen.

Sein Stand ist in der 2ten Reihe, im Durchgang innere Eckbude, neben den Karten-Fabricanten.

J. E. Schafft, aus Gotha, empfiehlt sich mit den besten und feinsten Gotha'schen Cervelat-, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürsten, kleinen Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch, schönen Schinken, Speck, geräuchertem Fleische und geräucherten Dohsenzungen, und verspricht ihren werthen Abnehmern gute Waare und die billigsten Preise. Ihr Stand ist, wie immer, vor dem letzten Hause der Grimma'schen Gasse, wo ehemals das Thor gestanden.

Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau, kauft altmodischen Schmuck, nämlich Ringe, Ohrringe und dergleichen von gefastten Sachen, wie auch Perlen, und zahlt dafür die höchsten Preise. Seine Wohnung ist auf dem Brühl im rothen Adler, bei Herrn Adam, eine Treppe hoch vorn heraus.

Gewölbe-Veränderung. Daß ich mein Gewölbe aus der Reichsstraße in den Brühl Nr. 420, Herrn Lattermanns Hause gegenüber, verlegt habe, mache ich meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden ergebenst bekannt.

Ernst Blume, Schuh- und Stiefelmacher.

Capitalgesuch. Auf ein hübsches Haus mit Seitengebäuden und beträchtlichem Garten, unweit Leipzig, von wenigstens 1200 Thaler am Werthe, werden zur einzigen Hypothek 500 Thaler gesucht, alhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt ein Mädchen, versehen mit glaubhaften Attesten ihres Wohlverhaltens, und geschickt in Behandlung seiner Wäsche und im Platten, Petersstraße Nr. 114, erste Etage.